

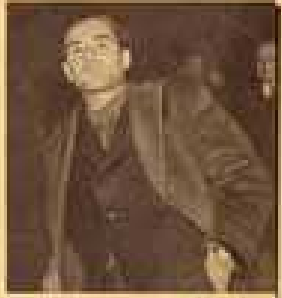
Veit Harlan: Der Umgang mit einem Naziregisseur



Soll Veit Harlan wieder filmen?

Publikumsumfrage der „FILM- und Mode-REVUE“

Als wir unsere Fotostrecke inszenierten, um eine Publikumsbefragung zum Fall Veit Harlan zu veranstalten, wussten wir, daß das Ergebnis keine gültige Volksmeinung sein würde. Dennoch bildet dieser neutral durchgeführte Querschnitt durch die Ansichten aller Publikumschichten einen interessanten Beitrag der öffentlichen Meinung zum herrschenden Meinungsstrom über den Regisseur Veit Harlan. *Editorialteam der Film- und Mode-Revue: Erich Bauer*



H. Harlan bei der Dreharbeiten zu „Der Herrmann und Waldeck“. Harlan hat seinen Namen und seine Filme nicht mehr geändert. Auf die Frage, was er jetzt macht, antwortet er: „Ich arbeite als Regisseur und Drehbuchautor.“



Herrmann und Waldeck. Ein Mann sitzt an einem Schreibtisch und liest eine Zeitung. Die Szene ist aus dem Film „Der Herrmann und Waldeck“.



Der Herrmann und Waldeck. Ein Mann in einem langen Mantel steht in einem Raum. Die Szene ist aus dem Film „Der Herrmann und Waldeck“.



Veit Harlan. Ein Mann in einem Anzug steht in einem Raum. Die Szene ist aus dem Film „Der Herrmann und Waldeck“.



Der Herrmann und Waldeck. Ein Mann und eine Frau sitzen an einem Tisch. Die Szene ist aus dem Film „Der Herrmann und Waldeck“.



Der Herrmann und Waldeck. Ein Mann in einem weißen Mantel hält das Gesicht einer Frau. Die Szene ist aus dem Film „Der Herrmann und Waldeck“.



Der Herrmann und Waldeck. Ein Mann sitzt an einem Schreibtisch mit einer Schreibmaschine. Die Szene ist aus dem Film „Der Herrmann und Waldeck“.



Der Herrmann und Waldeck. Ein Mann und eine Frau stehen in einem Raum. Ein Schild im Hintergrund zeigt das Wort „HEUTE“. Die Szene ist aus dem Film „Der Herrmann und Waldeck“.



Der Herrmann und Waldeck. Ein Mann sitzt an einem Schreibtisch mit einer Schreibmaschine. Die Szene ist aus dem Film „Der Herrmann und Waldeck“.

aus: FILM- und Mode-REVUE, 1951

bitte wenden!

Frau von Laak, Vorsitzende des Westdeutschen Lichtspieltheater-Verbandes:

„Kunst kommt von Können, und Könner sollten wir heute mehr denn je in der Filmwirtschaft einsetzen. Es ist in der heutigen Zeit der Kreditarmut untragbar, einen guten Film von ca. 3-4 Millionen Herstellungskosten nicht vorzuführen.“

Dr. Mehlretter, Volontärsassistentin an einer medizinischen Klinik:

„Man soll keinen Menschen an der Arbeit hindern. Man soll ihm die Möglichkeit geben, sich zu rehabilitieren! Wenn seine Filme so werden wie die früheren, wird er dem deutschen Film gute Dienste leisten. Harlan in der Form von damals, dann ist es OK!“

Frau Schwarzmann, eine alte Kinogeherin:

„Mir haben seine Filme immer besonders gut gefallen. Ich bin grundsätzlich dagegen, daß man Leute an der Arbeit hindert. Wie viele Hetzfilme sind gegen Deutschland gemacht worden, nicht nur gegen die Nazis, wer verdammt diese Regisseure? Nein, Harlan soll wieder gute Filme drehen!“

Walter Pfannholzer, Geschäftsführer des Lenbachkinos:

„Harlan soll arbeiten, die Theater warten auf gute deutsche Filme, und seine Filme waren gut und haben volle Häuser gebracht! Das fehlt uns heute. Auch seine alten Filme sollte man freigeben. Das Publikum fragt danach. Das werden Ihnen alle Theaterbesitzer sagen!“

Kurt Berlinghoff, München:

„Ich halte Veit Harlan für einen der fähigsten Regisseure und würde es für unverantwortlich halten, wenn er dem deutschen Film verlustig ginge. Die ihm vorgeworfene politische Belastung scheint mir gerade lächerlich.“

Aufgaben:

- 1.) Welche Meinung vertreten die Befragten der »FILM- und Mode-REVUE«?
- 2.) Erörtere, wieso der Streit um Veit Harlan überhaupt in dieser Zeitschrift abgedruckt wird.
- 3.) Der Film »Jud Süß« von Veit Harlan darf bis heute nicht frei zugänglich gezeigt werden. Informiere dich über den Film und erstelle eine Pro-und-Contra-Liste, ob der Film frei gezeigt werden sollte.